

Titlis Rundtour 12. April 2014

Leitung Ignaz Brunner

Teilnehmer Franz Brunner, Judith Bütler, Romeo Bütler, Ursina Kellerhals, Markus Gerber, Remy Daloz, Christian Maurer, Ueli Hartmann, Kurt Stierli

Ungewöhnlicher Luxus bei einer Tagedstour: Dank Aufstieg mit den Bergbahnen konnten alle (mehr oder weniger) ausschlafen. Abfahrt war in Muri um 6.30h. Nachdem in Stansstad Ignaz zur Gruppe stiess, waren wir früh in Engelberg. Wir nutzten die Zeit, die Halbseile von Ignaz zu verteilen und zwei Autos zur Führenalpbahn zu fahren. Das Ticket kostete je nach Schalter zwischen Fr. 30.50 (mit ½ Tax) und Fr. 43.-. Um 8.25h stiegen wir in die Bahn und gondelten ohne Anstrengung auf den Kleintitlis (3032m). Unterwegs konnten wir die ersten Schlüsselstellen (Steinberggletscher und das Messer) begutachten. Oben war die Sicht durch Nebel eingeschränkt. Wir machten uns mit Klettergurt und Helm bereit und kurz nach 9 Uhr fuhren wir los. Die wenigen blanken Stellen auf dem Steinberggletscher liessen sich gut umfahren. Bald waren wir vor dem „Messer“ (hinteres Titlisjoch, 2696m). Teilweise angeseilt, ohne Steigeisen kletterten wir mit aufgebundenen Ski über die Felsen. Die mit Tritten versehene Kletterstelle lässt sich leicht überwinden. Beim vorderen Titlisjoch mussten wir infolge Schneemangel abseilen. Zum Glück kontrollierte Christian (frisch aus dem Tourenleiterkurs) die Teilnehmer. Nicht alle hielten sich an SPAKOL (**S**elbstsicherung, **P**rusik, **A**bseilgerät/**A**chter, **K**ontrolle, **O**rdnen und **L**ösen). Nach der 1. Abseilstelle konnte noch ca. 100m abgerutscht werden, dann ging's in flotter Fahrt über den harten Chli Gletscher zur 2. Abseilstelle bei der Schwarz Naad (Dauer: 1h für die ganze Gruppe). Auch hier wurden die Ski wieder aufgebunden und mit einem Geländerseil gelangten wir zum 1. Abseilstand. Über glitschige Felsen ging's runter zum 2. Stand. Dann direkt oder über einen weiteren Zwischenstand runter in den weichen Schnee. Durch diesen kämpften wir uns zum Schwarze Berg, ca. 2100m. Nach einer kurzen Rast (es war ca. 12.00h) montierten wir die Felle und stiegen steil zum Wendengletscher hoch (1 Passage ohne Schnee). Über diesen näherten wir uns in gemächlicher Steigung dem Übergang beim Biwak am Grassen (2620m). Nochmals eine kurze Pause und wir machten uns bereit für die Abfahrt (ca. 14.00h). Die ersten Schwünge waren wie auf rohen Eiern, denn der leichte Deckel des Schnees hielt nur wenig Druck aus. Wenig tiefer war der Deckel aber weg und in ca. 2cm tiefem Sulz schwangen wir uns locker talwärts. Bei der Aussicht ins grüne Engelbergertal sahen wir uns schon die Skier stundenlang talwärts tragen. Aber Ignaz fand immer wieder einen Graben, in welchem noch Schnee lag und erst auf 1380m war der Zauber vorbei. Gute 40min ging's zu Fuss bis zum Restaurant Wasserfall und den Autos (Ankunft ca. 15.30h).

In verdankenswerter Weise übernahm Geburtstagskind Kurt Stierli die Zeche und bald darauf machten wir uns auf die Heimfahrt. Vielen Dank an Ignaz für die tolle Organisation und Durchführung!

Über das Messer



Ab



1. Abseilstelle



-
- **2.Abseilstelle**



steiler Aufstieg



Zuerst schöner Schnee



Das Tal grün



Der Schnee wird zur Mangelware



Diese spezielle Skitour endet mit Skitragen.

Text und Fotos von Ursina und Markus